

KN Aktuell
Herbst und Lingual

Prof. Dirk Wiechmann und Kollegen haben klinische Komplikationen bei Kombinationsbehandlung mit modifizierter Herbst-Apparatur und VILA untersucht.

Wissenschaft & Praxis
» Seite 4

Rethink KFO

Dr. Michael Schneiderei zeigt, wie eine den aktuellen Veränderungen angepasste mentale Neuausrichtung gelingt.

Wissenschaft & Praxis
» Seite 13

Digitaler Wandel

Wie die richtigen Weichen für zukunftsfähige Praxen gestellt werden, erläutert Dipl.-Kffr. Ursula Duncker.

Praxismanagement
» Seite 18

Das digitale Zeitalter in der Lingualtechnik hat begonnen!

Zukunftsorientierte DGLO-Tagung konferierte am 12. und 13. Januar 2018 in Luxemburg.



Schauen auf eine erfolgreiche Jahrestagung in Luxemburg zurück: Tagungspräsident Dr. Germain Becker (r.) sowie die Mitglieder des DGLO-Vorstandes: Dr. Andreas Bartelt (Erster Vorsitzender), Dr. Ali Sohani (Wissenschaftlicher Beirat), Dr. Klaus Gerhardt (Schatzmeister) sowie Dr. Claudia Obijou-Kohlhas (Zweite Vorsitzende) (v.l.n.r.). Auf dem Foto fehlt das DGLO-Vorstandsmitglied Dr. Ralf Müller-Hartwich (Schriftwart).

(Foto: Marc Glesener, www.magsolutions.lu)

„Mit einer müden Einstellung kann man kein lustiges Leben führen!“ Mit diesem Motto empfing die bezaubernde Köchin Léa Linster¹ die Referenten und Kongressteilnehmer zur 12. Wissenschaftlichen Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Linguale Orthodontie in ihrem

Sternrestaurant in Luxemburg. Eingeladen hatten der Tagungspräsident Dr. Germain Becker und der Erste Vorsitzende der DGLO, Dr. Andreas Bartelt, zu einem zweitägigen Kongress zum Thema „Lingual Luxembourg. Digital oder Manuell!“ Bereits am Freitagvormittag

konnten sich die Kongressteilnehmer über einen Hands-on-Typodonten-Kurs bei dem aus Japan angereisten Referenten Dr. Toshiaki Hiro und dem Franzosen Dr. Guillaume Lecocq freuen. Dieser stellte eine einmalige Gelegenheit dar, in das von Dr. Hiro entwickelte, gleichnamige und in Deutschland wenig verbreitete linguale Behandlungssystem Einblicke zu gewinnen.

Parallel zu diesem Vorkongresskurs nahmen zahlreiche Zahnmedizinische Fachangestellte gemeinsam mit ihren Chefs an dem von Dr. Herluf Skovsgaard durchgeführten Assistenzkurs teil. In pfiffiger Manier zeigte der dänische Referent die von ihm propagierte effektive „Vierhandtechnik“ in der lingualen Behandlung, um auch auf lange Sicht Rückenleiden zu vermeiden. Die erste Vortragsreihe der Tagung begann am Freitagmittag mit einer Dankesrede des Ersten Vorsitzenden der DGLO, Dr. Andreas Bartelt, und seinem

OrthoLox
Snap-In Kopplung für die skeletale Verankerung

PROMEDIA
MEDIZINTECHNIK
A. Ahnfeldt GmbH
Marienhütte 15 • 57080 Siegen
Tel. 0271-31 460 0
www.orthodontie-shop.de

Vortrag über das von ihm verwendete STb Straight-Wire-System sowie das für die Allgemeinheit noch nicht käuflich zu erwerbende, selbstligierende ALIAS Lingualbracket. Dabei wurde ein Fallbeispiel anhand des neuen digitalen Workflows gezeigt.

» Seite 26

Prävention und Korrektur von Neigungen der Okklusionsebene

Ein Beitrag von Prof. Dr. Steven J. Lindauer, Direktor der Abteilung Kieferorthopädie der zahnmedizinischen Fakultät der Virginia Commonwealth University.

Damit eine qualitativ hochwertige kieferorthopädische Versorgung möglich wird, müssen genaue Unterlagen zusammengestellt werden, auf denen die Diagnose und der Behandlungsplan aufgebaut sind. Die Erstellung eines Planes, anhand dessen jeder Patient von seinem Anfangspunkt aus den Endpunkt der Okklusion erreicht, die eine kieferorthopädische Behandlung normalerweise zum Ziel hat, bringt beträchtliche Anstrengungen mit sich. Je nach

der Erstvorstellung können verschiedene Ziele in den Blick genommen werden, dental und fazial, in funktioneller sowie in ästhetischer Hinsicht. In Anbetracht dessen, wie viel Aufmerksamkeit dem Behandlungsplanungsprozess gewidmet wird, ist es stets beunruhigend, wenn während der kieferorthopädischen Behandlung etwas Unerwartetes oder nicht Geplantes geschieht. Von pathologischen Prozessen einmal abgese-

hen, kann zwar darüber gestritten werden, aber von diesen erwarteten Phänomenen stört vielleicht die Entwicklung eines anterior offenen Bisses, der zu Anfang nicht gegeben war, am meisten oder das Auftreten einer transversalen Neigung der anterioren Okklusionsebene. Ein Beispiel einer Patientin, die bei der Behandlung unerwarteterweise eine Neigung der anterioren Okklusionsebene entwickelte, ist auf Abbildung 1 zu sehen. Bei dieser Patientin führte der Versuch des Kieferorthopäden, einen hochstehenden, nicht durchgebrochenen, bukkal verlagerten Eckzahn zu extrudieren, zu einer starken Kippung der Schneidezähne von der Patientin aus betrachtet nach rechts, mit einer Intrusion der benachbarten Zähne. Das Ergebnis war in diesem Fall dramatisch und hätte aufgrund des schlecht ausgereiften Mechanikplans, der eingesetzt wurde, erwartet werden können.

» Seite 9

10 JAHRE erfolgreiche Partnerschaft

dentalline &
das **BENEFIT** System

Ralph Bäuerlein
Edwin Schmid
Frank Bäuerlein

www.dentalline.de

Ormco
Your Practice. Our Priority.

DRES. BOGDAN, DUX, MENZEL, OPITZ, TIKHONOV & DIPL.-PSYCH. SIMMEL

A-ROSA HOTEL LIST AUF SYLT

15.-16. JUNI

Sylt 2018
DAMON FORUM
JETZT REGISTRIEREN!

WWW.ORMCO.DE • WWW.ORMCO.AT • WWW.ORMCO.CH
FOLGEN SIE UNS AUF FACEBOOK ORMCO DEUTSCHLAND